

Mühe nimmt, nach Durchsicht des Buches von Zais die alten Höchster Fabriksakten durchzuarbeiten, die im Staatsarchiv zu Wiesbaden und im Kreisarchiv zu Würzburg, ferner im Berliner Staatsarchiv (früher im k. k. Staatsarchiv zu Wien und vor einigen Jahren erst nach Berlin abgegeben) liegen, der wird vor allen Dingen, besonders was die frühe Periode der Fabrik anlangt, die Beobachtung machen, daß diese Akten recht lückenhaft erhalten sind. Bis nach 1760 geht der geteilte Betrieb der Fabrik in Fayence- und Porzellanfabrikation nebeneinander her. Dieselben Modelleure arbeiten für beide Betriebe, dieselben Maler dekorieren die Fayencen und Porzellane. Das beweisen einige der letzteren mit den Malermonogrammen des I. Zeschinger und Adam von Löwenfink. Neben diesen zwei, sicher auf diese beiden Maler zu deutenden Monogrammen finden wir aber andre, zum Beispiel A. M. B., ferner S., dann D. B., endlich G. S., die sich mit keinen der in den Akten erhaltenen Malernamen identifizieren lassen.

Der einzige, der sich mit der Höchster Plastik vor Melchior etwas beschäftigt hat, Brüning in seinem vortrefflichen Berliner Handbuch, „Das Porzellan“, und im großen illustrierten Katalog der Berliner Porzellanausstellung von 1904, gibt einen Teil der Figuren vermutlich dem Modellmeister Laurentius Russinger, welcher 1757 bis 1766 erwähnt wird. Unterdessen hat das von Heuser publizierte Werk über die Zweibrückener Fabrik neue Daten zu Russingers Biographie gebracht. Wir wußten früher nur, daß derselbe seit 1784 in einer Pariser Fabrik tätig war und Heuser hat nachgewiesen, daß er 1767 und 1768 Modellmeister und zugleich Unterdirektor in der Zweibrückener Fabrik war. Bisher kennt man keine Zweibrückener Figuren. Es wurden dort nur wenige modelliert, es ist aber die Möglichkeit, falls man solche findet, durch Vergleich mit Höchster Figuren die künstlerische Individualität Russingers genauer zu erkennen. Doch wäre damit auch nur eine einzelne zusammengehörige Gruppe von Höchster Figuren bestimmt. Es gibt aber noch verschiedene andere zusammengehörige Gruppen von Figuren, die auf andere Modelleure zurückzuführen



Bemalte Höchster Porzellanfigur „Klugheit“, um 1746/50 (Sammlung Braun-Troppau)



Bemalte Höchster Porzellanfigur eines Harlekins, um 1746/49 (Kaiser-Franz-Joseph-Museum in Troppau)